

Datum: Dienstag, den 17. Juni 2008, Nr.: 513



Drastischer Personalabbau in der Kinder und Jugendarbeit:

Im Osten 40 Prozent aller Stellen weggefallen – im Westen ein Viertel

Prekäre Zahlen zum morgigen 13. Kinder- und Jugendhilfetag vorgelegt

Einen drastischen Stellenabbau in der Kinder- und Jugendarbeit haben die Organisatoren des 13. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages (DJHT) heute in Essen beklagt. Vom Sozialarbeiter im Jugendzentrum bis zum Streetworker – in den vergangenen Jahren sei bundesweit mehr als jede vierte Vollzeitstelle weggefallen.

Nach Zahlen, die im Vorfeld des DJHT bekannt wurden, ist der Personalabbau in den neuen Bundesländern besonders prekär: „Im Osten sind 4 von 10 Vollzeitstellen in der Kinder- und Jugendarbeit abgebaut worden – und das innerhalb von nur fünf Jahren“, so Norbert Struck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ). Im Westen seien im gleichen Zeitraum ein Viertel aller Stellen weggefallen.

Die AGJ spricht von einem besorgniserregenden Trend: „Die Jugend wird kaputt gespart. Die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit steht auf dem Spiel. Junge Menschen werden zunehmend sich selbst überlassen – und das vor dem Hintergrund der immer schwieriger werdenden Lebenslage von Kindern und Jugendlichen“, sagt Struck. Hier müsse es schnellstens ein Umsteuern geben. Die Gesellschaft könne es sich nicht leisten, die „Generation Young“ aufzugeben.

Arbeitsgemeinschaft
für Kinder- und
Jugendhilfe – AGJ
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Tel. 0049 (0) 30 400 40-200
Fax 0049 (0) 30 400 40-232
E-Mail: agj@agj.de
www.agj.de

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ ist der Zusammenschluss der bundeszentralen Jugendverbände, der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zentraler Fachorganisationen, der Obersten Jugendbehörden der Länder, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter und der Vereinigungen, die auf Bundesebene für den Bereich Personal und Qualifikation tätig sind.

Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Klausch
Geschäftsführer

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.



Die Situation von Kindern- und Jugendlichen wird Schwerpunktthema des morgen beginnenden 13. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages in Essen sein. „Er ist Europas größter Fachkongress der Kinder- und Jugendhilfe – und ein Seismograph für die Situation der jungen Menschen in Deutschland“, so Struck. Bis Freitag werden über 40.000 Besucher auf dem Messegelände in Essen erwartet.

Interview-Anfragen

Norbert Struck steht Ihnen beim 13. DJHT für Interviews zur Verfügung.

Hier die Rufnummer für Medienanfragen an den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ):
0171 – 36 88 283.

Hinweis für TV- und Radio-Redaktionen: Interview-Ort ist Essen.